

er nit kendt.

- [4.] [Unter]vogt [von Risch, Werner] Khleiman vermeint, so werde billich syn das die [untengenannten] Mülleren [von Chiemen] den schaden abträgend wyl sy nit wellen Zünen lassen. Doch sagend dieselbigen hingägen, sy syendt nit schuldig wyl myn g. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Jren antheil nit Zünen wellendt.
- [5.] Der Sohn sagt under anderem dass die Mülleren vor disem woll etwan Zünt aber das Holtz darzuo usm waldt gnommen. Aber wyl sy gsächen das unsere Vischer [von Zug] Jnen Jn Jrem [Zuger-]See schaden thügendt so habendt sy den waldt auch offen glassen.
- [6.] Also pettend die zwey Hans und Hans Caspar Müller das wyl wir den Kiemen zu schirmen bedacht als das unserig, sye Jr Pitt das wir unsere Vischer auch ussert Jrem See abschaffen wellendt, clagendt uff Werni Fridli[n] [Fischer in Zug] sonderlich das er eins Jrer wylen beschuldiget habe. Zünens halber gedunkhe sy auch billich das die Mülleren Zünen Söllendt, aber pettend umb Holtz. Doch sye Vogt der Adam Koller [von Meierskappel].
- [7.] Werni [Kleimann] soll vertaget werden und gfragt wär noch mehr mit Jnen in der Mülleren See fischend.
- [8.] Hans Müller hat selbs den rath darzuo geben das Zündt werde, aber es sye gredt worden der Vogt Kleiman sye den H. von Zug lieb, möchte den gunst woll ettwan han, das man Jm das Veech lauffen lassen".

1) s. AH 97/24 Pt. 9

2) s. AH 97/16 Pt. 8

---

AH 97, 71<sup>r</sup>

## 24 G

[1642 September] 27.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 27. [SEPTEMBER 1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 49<sup>v</sup>-50<sup>r</sup>

---

"[1.] H. Dechan [von Zug, Oswald Schön] gibt minen H. [Ammann bzw. Stabführer und Räten der Stadt Zug] für die khilbi 1 gl. Jedem"

"soll noch 10 ss."

"[2.] [Alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar] Letter mit Sengen fragen.

[3.] Streüwi verlehnen uff St. Michaels [=29. September].

[4.] Jndenk der Musqueten.

[5.] Buwmeister [der Stadt Zug, Kaspar Schell] Soll Jn Gallen wedel  
[in Zug] ettliche Junge Eichen usm Jung eichelacher halb Jn herpst  
halb Jn ...<sup>1</sup>"

1)

*Bürgermeister Kaspar Schell  
Junge Eichen usm Jung eichelacher  
halb Jn herpst halb Jn ...<sup>1</sup>*

---

AH 97, 71

24 H

[1642 Oktober 4.], "Sambstags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SIT-  
ZUNG DES STADTRATES VOM 4. OKTOBER 1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 50

"[1.] Ordnung Jm Kauffhus [in Zug] zemachen nothwendig und an der  
Zytt.<sup>1</sup>

[2.] [Unter]vogt [Jakob] Villinger [von Hünenberg] soll abermalen ge-  
schwezt han Jn Hans Werders Huss [ebenda] myne H. [Ammann bzw.  
Stabführer und Rat der Stadt Zug] habendt ein raubhuss oder lumpen-  
huss gmacht an der bruggen [zu Sins?].

[3.] Felix Käser verhören mit der schiffahrt [auf dem Zugersee?].

[4.] Dem LW [=alt Landvogt im Rheintal und derzeitiger Zuger Stadt-  
und Amtsrat Wolfgang Wickart] heüschen die schrifften.

[5.] Vogt Villingers sach minen H. fürtragen.

[6.] Das Bettmuoneli von Hochdorff [fragen] by wemme sy sye  
die Kügeli Vischer abzuhalten.

[7.] Pauli Müller [von Zug] redt sich us: der worthen halb, dass er  
geachtet unsere gsanten<sup>2</sup> syend aldorten gsyn in namen des ohrts,  
Wüsse aber die Oberkheit nüt drumb und syendt also hinderrugs Jren  
bysamen, dis redt Hauptm. [Stadt- und Amtsrat Jakob] Heinrich. Jn  
namen synen und das Baltz Heinrich zuo weggis bericht geben wye  
Christen Müller den Rudi Müller anlass gen und Zuger Narren gschul-  
ten. Und zwahr der Pauli gretd habe, was Er der hundtsfudischen  
Tagsatzung nachfrage".

1) s. auch AH 97/24E Pt. 1